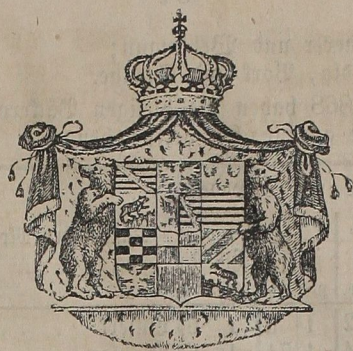


Ersteint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 3. Dessau, Dienstag, den 7. Januar 1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Thorschreiber **Gottfried Schüler** in **Raguhn** das **Denkzeichen für funfzigjährige Diensttreue** in **Graden** zu verleihen geruhet.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Director des Herzoglichen **Carls-Gymnasiums** in **Bernburg**, **Schulrath Dr. Carl Franke**, auf sein unterthänigstes **Nachsuchen** in den **Ruhestand** zu versetzen und den dortigen Professor **Dr. Friedrich Günther** zum **Director** der gedachten Lehranstalt gnädigst zu befördern geruhet.

Bekanntmachung. — Auf Grund einer Mittheilung des Bundeskanzlers des Norddeutschen Bundes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die in **Kiel** garnisonirenden **Commandos der Flotten-Stamm-Division, der Werft-Division (Maschinen- und Handwerks-Compagnien), des See-Bataillons und der See-Artillerie-Abtheilung** angewiesen sind, die von Angehörigen des Norddeutschen Bundes eingehenden **Einstellungsgeſuche** anzunehmen, zu prüfen und zu erledigen.

Den **Gesuchen wegen Einstellung** in die **Flotten-Stamm-Division** sind die zur **Beurtheilung** der erforderlichen **Qualität dienenden Ausweise**, namentlich die in den Händen der **Bewerber** etwa befindlichen **Schiffspapiere** beizufügen. Der **Ersatz** gelangt zur **Einstellung** beim **See-Bataillon** und der **See-Artillerie-Abtheilung** im **October**, bei der **Maschinen-Compagnie** Anfangs **Januar**, bei der **Handwerks-Compagnie** und bei der **Flotten-Stamm-Division** im **Februar**.

Vorzeitige Einstellungen finden nicht statt.

Dessau, 28. December 1867. **Herzoglich Anhaltisches Staats-Ministerium.**
Dr. Sintenis.

Aufforderung. — Mit Bezugnahme auf §. 43. der neuen **Brandfassen-Ordnung** und resp. §. 2. der **Verordnung** vom 23. November v. J., Nr. 143. der **Gesetzsammlung**, fordern wir die **Hauseigenthümer** im **Stadtbezirk Dessau** hiermit auf, die **Hälfte des jährlichen Beitrags**, wie solcher in den neuen **Versicherungs-Attesten** ausgeworfen ist,

Dienstag, Donnerstag und Freitag,
jedesmal **Vorm. von 8—12 Uhr**, in den beiden nächsten **Wochen** auf hiesigem **Stadthause** einzuzahlen.
Dessau, 2. Januar 1868. **Bürgermeister und Rath.**
Medicus.

Bekanntmachung. — Im **Monat December 1867** lieferten von den hiesigen **Bäckermeistern** für 2 Sgr. das **schwerste Gebäck**:

nd wurde vom
llstraße ein schwarze
n bittet, denselben gegen
ed. d. Bl. abzugeben
apps Rübel Spi
Wpl. d. Cmr. tnd.
— — —
10½ 20
— 19½
11½ 20
— 20½
10½ 20½
3½ — 80½
3½ 115 —
— 113½
— 112½
4 — 211
4 — —
5 127 —
4 — 81½
4 — 87½
4 — 87½
4 — 137
4 — 97
4 — 107½
4 — 199½
4 — 87
4 — 94
4 81½ —
4 65 —
3½ — 94½
4 — 24
5 — 155
4 — 91½
4 — 27½
4 — 24½
3 — 127
4 — —

868.
Schnee. NO. NO. O.
nee. dann heiter, Ab. fröh
NO.
Wind. Fröh. Schnee. Bl.
ge. Cass. Nr. 3.



Semmel: Meister Kämmerer und Wehlmann;
Weißbrot: Meister Seidig, Bork und Strube.

Für den Monat Januar 1868 haben die hiesigen Bäckermeister das Gebäck nach folgender Gewichts- und resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

Namen der Meister.	Für 2 Sgr.						Hausbrot pro Pfund	Namen der Meister.	Für 2 Sgr.						Hausbrot pro Pfund
	Semmel		Weißbrot		Halbweißbrot				Semmel		Weißbrot		Halbweißbrot		
	Pfd.	Stk.	Pfd.	Stk.	Pfd.	Stk.			Pfd.	Stk.	Pfd.	Stk.	Pfd.	Stk.	
Altenstein	20	1	2	1	6	1	6	Linsert	20	—	24	—	—	1	8
Bork	20	1	4	1	7½	1	6	Mahler	12	—	—	—	28	1	7
Fischer, Louis	20	—	28	1	6	1	8	Mehrhardt	20	—	24	—	—	1	8
Fischer, Wilhelm	24	1	2	—	—	1	8	Meil	20	—	24	—	—	1	8
Hannemann, Adolf,	20	—	—	—	—	1	8	Müller	20	1	—	—	—	1	8
Hannemann, Louis,	20	—	24	—	—	1	8	Pollack	20	—	24	—	—	1	8
Horenburg	20	1	—	1	6	1	8	Seidig	20	1	—	—	—	1	8
Kämmerer	20	—	20	—	28	1	8	Strube	16	—	24	—	—	1	8
Kanzler	20	—	24	1	2	1	7	Thiele	24	—	28	—	—	1	8
Kilian, J., Bergstadt	18	—	20	—	—	1	8	Vierdanf	20	—	24	—	—	1	8
Kilian, W., Neustadt	20	—	24	1	6	1	5	Wehlmann	24	1	2	1	6	1	8
Könnecke	19	—	28	1	2	1	8	Winterfeld	18	—	20	—	24	1	8
Korn	16	—	24	1	6	1	6								

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 1. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
J. B.: L. Brunn.

Brennholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen
Donnerstag, den 9. Januar c.,

- 26 Alstr. buchen Scheitholz,
- 60 = dergl. Knippelholz,
- 260 = dergl. Reisholz,
- 10 = birken Scheitholz,
- 13½ = dergl. Knippelholz,
- 24 = dergl. Reisholz,
- ¼ = ellern Knippelholz,
- 4 = espen Knippelholz,
- 18½ = dergl. Reisholz,
- 7¾ = melirt Bockholz

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an
in der Kleutcher Schenke abgehalten.

Dessau, 1. Januar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Herzoglichen Forstreviere Rosslau.

Donnerstag, den 9. Januar 1868,

von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen im Gasthose „Zum Löwen“ in Rosslau
nachstehende in der Forstbreite und im Todtschlag
geschlagenen Hölzer öffentlich meistbietend verkauft
werden.

- 3 Stück eichen Enden, 14 bis 22 Zoll mittl.
Durchm. und 8 bis 15 Fuß Länge,
- 747 = kiefern Bauholz, 5 bis 16 Zoll mittl.
Durchm. und 15 bis 58 Fuß Länge,
- 47 = dergl. Latt-Enden, 5 bis 6 Zoll mittl.
Durchm. und 16 Fuß Länge,

- 2 Alstr. birken Kloben,
- 2 = eichen Stammholz,
- 102 = kiefern Kloben,
- ½ = dergl. Anbruch,
- 88 = dergl. Knüppel,
- 176¾ = dergl. Stammholz,
- 473 = dergl. Bundholz.

Zerbst, 31. December 1867.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Herzogl. Forstreviere Behrendsdorf.

Montag, den 13. Januar d. J.,

von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen nachstehende, im Ahrensdorfer Bruche
und in der Wertlauer Kultur eingeschlagene
Hölzer in der Eisenbahn Restauration bei
Rosslau öffentlich meistbietend verkauft werden.

a. Nutzholz:

- 19 Stück birken Enden, von 9 bis 12 Zoll
mittl. Durchm. und bis 18 Fuß Länge,
ellern Enden von 10 Zoll mittl. Durchmesser
und bis 18 Fuß Länge;

5 Alstr.
Knüppel,
ellern Kloben
300 Alstr.
67 Haupte
Zerbst,
herzogl.

Nutz-

im
Die in d
schlagen auf
um zwar:

28 Sch
mütern

27 S
dergl.

Bandh
stücke 3

sollen M
Morgens
hoje bei
mine befan
bietend ver

Bernbu

Das d
gehörige,
Hof, Geb
4 A-R.

toren un
Kasten, in

1 Thl.

April 18

der Erst
hat, hie
Kosten

Besitz
daher h

anberaum
mittags

Nachmitt

unserm

Schwend

gebote al
bestfähig

dessen G
Zugle
hiesigen



b. Brennholz:

5 Kftr. Birken Kloben, 13 $\frac{3}{4}$ Kftr. dergl. Knüppel, 81 $\frac{1}{2}$ Kftr. dergl. Bund, 4 Kftr. essern Kloben, 66 $\frac{3}{4}$ Kftr. dergl. Knüppel, 300 Kftr. dergl. Bund, 4 $\frac{1}{2}$ Kftr. Kiefern Bund, 67 Haufen dergl. starkes Stangenreis.

Zerbst, 3. Januar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Verkauf
im Nienburger Forstreviere.

Die in den diesjährigen Sohl- und Kopfholzschlägen aufgearbeiteten Brenn- und Nutzholzer und zwar:

a. Brennholzer:

283 Schock Sohlweiden = Packreis, 74 Kftr. rüstern Bundholz, 4 Kftr. weiden Bundholz;

b. Nutzholzer:

27 $\frac{3}{4}$ Schock Sohlweiden = Stangen, 27 Schock dergl. Bandstücke 1. Klasse, 48 $\frac{3}{4}$ Schock dergl. Bandstücke 2. Klasse, 30 $\frac{1}{2}$ Schock dergl. Bandstücke 3. Klasse, 9 $\frac{1}{4}$ Schock dergl. Gabelstiele, sollen Montag, den 13. Januar d. J., von Morgens 9 Uhr ab, im Rockmann'schen Gasthofe bei Nienburg a. S. unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Bernburg, 3. Januar 1868.

Herzogl. Forst = Inspection.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das dem Tischlermeister Friedr. Clemens gehörige, zu Wohltsdorf belegene Haus mit Hof, Gehöfte und Zubehör, insbesondere mit 4 A.-R. Ager, Plan Nr. 160., von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten, insbesondere einer jährlichen Rente von 1 Thlr. für Herzogl. Landrentenbank seit 1. April 1862 auf 575 Thlr. abgeschätzt, wird, weil der Ersteher die Erstehungssumme nicht berichtigt hat, hierdurch anderweit auf dessen Gefahr und Kosten öffentlich feil geboten.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 16. März 1868

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Schwende, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums-

oder Miteigenthumsansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden. Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 18. December 1867.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das den Obstpächter Carl Mittelstraf'schen Eheleuten gehörige, in hiesiger Fuhrstraße unter Zahl 325. belegene Wohnhaus mit Zubehör, namentlich einer Ackerkabel, abgeschätzt mit Rücksicht auf die aufhaftende jährliche Abgabe von 2 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf. an die hiesige Stadtkämmerei, auf Summa 615 Thlr. Courant abgeschätzt, wird hiermit zur anderweiten öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt.

Zum ausschließlichen, bis Nachmittags 4 Uhr dauernden Bietungstermine ist

der 10. Februar 1868

bestimmt, in welchem Kauflustige an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen zu bieten und den Zuschlag an den Bestbietenden, gleichviel auf wie hoch sich dessen Gebot belaufen möge, zu gewärtigen haben; spätere Gebote bleiben unbeachtet.

Etwaige dem Gericht unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem zu verkaufenden Grundstücke sind bei Verlust derselben spätestens 14 Tage vor dem angesetzten Bietungstermine anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Zerbst, 2. December 1867.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lezius.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das von dem Dienstknechte David Gde aus Nieder hinterlassene, Nr. 117. des Grundbuchs Nieder belegene Wohnhaus mit Hof, Garten, 2 Malter Rambergsholzgerechtigkeit und Hauskabel Nr. 315. auf dem Schützenanger von 91 A.-R., aus dem Documente vom 11. September 1847 acquirirt und auf 492 Thlr. Cour. gerichtlich taxirt, mit folgenden Abgaben: 11 Sgr. 3 Pf. Steuer, 2 Sgr. 10 Pf. Quarte, 1 Sgr. 3 Pf. Amtserbenzins, 3 Sgr. 9 Pf. Raauhuhn, 3 Thlr. Dienstgeld, Schoß von 3 Karren und leistet die gewöhnlichen Dienste, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 1. Februar 1868

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Delgarth'schen Gasthose in Rieder vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgericht-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel auszufertigt.

Ballenstedt, 18. December 1867.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtliche Versteigerung.

Mittwoch, den 22. Januar 1868,

Vormittags von 9 Uhr an,

werden an hiesiger Kreisgerichtsstelle mehrere Taschenuhren, silberne Löffel und andere Gold- und Silberfachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, Bilder, Wirthschaftssachen, eine Partie eichener und fichtener Bohlen und Bretter, ca. 800 Mauersteine und verschiedene andere Gegenstände öffentlich versteigert.

Dessau, 4. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
J. A. Kinner.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

In bester Lage der Stadt ist ein Haus mit Laden zu verkaufen. Näheres bei Herrn Laurich, Alensche Straße.

Hausverkauf in Zerbst.

Das zum Nachlasse der verstorbenen Wittve Rosalie Rosenkranz, geb. Hoffmann, in Zerbst gehörige, in der Brüderstraße unter Nr. 282. daselbst belegene, in gutem baulichen Zustande sich befindende Wohnhaus, in welchem seit einer Reihe von Jahren die Wirtlerei und Gelbgießerei mit bestem Erfolge betrieben worden ist, soll mit oder ohne Geschäftseinrichtung und Geschäftsausensilien verkauft werden. Daraus Reflectirende wollen mit dem unterzeichneten Vormunde, oder mit dem Juwelier Herrn Leopold Hoffmann in Zerbst in Unterhandlung treten. Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen werden.

Dessau, 21. December 1867.

Labarre.

Ein in gutem und baulichen Zustande befindliches Haus mit kleinem Garten, in angenehmer Lage im Preise von 2—3000 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Näheres bei

Gustav Weber.

Vermiethungen.

St. Johannisstraße Nr. 15. ist eine freundliche Wohnung an ruhige Miether zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Eine Stube mit Kammer, Küche und allem Zubehör im Hintergebäude ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen beim Schmiedemeister Richter, Alensche Straße Nr. 3.

Stiftsstraße Nr. 2. ist im Hinterhause eine kleine Wohnung mit Zubehör zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zum 1. April 1868 an ruhige Miether zu vermieten.

Gustav Nickel, Breite Straße Nr. 32.

Breite Straße Nr. 82. ist eine Wohnung zu vermieten.

Eine Stube ist zu vermieten

Anger Nr. 5.

Eine Stube mit 3 Betten ist an drei einzelne Leute sofort zu vermieten

Kreuzgasse Nr. 10.

In meinem neuerbauten Hause, Wasserstadt Nr. 19., ist die obere Etage, bestehend aus drei großen und zwei kleinen Stuben nebst allem sonstigen Zubehör, getheilt oder im Ganzen zum 1. April zu vermieten.

Köppe.



Mulbstraße Nr. 9. sind 2 Hinterwohnungen von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen.

Am Markte ist eine Wohnung mit Laden zu vermieten. Näheres bei
Herrn Laurich, Alvensche Straße.

Wallstraße Nr. 31. ist die Hälfte der Oberetage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer und Küche, sowie sonstigem Zubehör, an eine stille Familie zum 1. April zu vermieten.

Wallstraße Nr. 31. ist eine Stube mit Zubehör an eine stille Person, sofort beziehbar, zu vermieten.

Die Beletage meines Steinstraße Nr. 63. belegenen Hauses, bestehend aus 8 heizbaren Stuben, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und vom 1. April c. ab zu beziehen. Stadtrath Fikau.

Die obere Wohnung im Vordergebäude ist zum 1. April oder 1. Juli zu vermieten bei
H. Reichstein sen.,
Hospitalstraße Nr. 4.

Eine kleine Wohnung in der Oberetage vordaher ist mit Zubehör bis zum 1. April zu vermieten Hospitalstraße Nr. 14.

Eine Wohnung im Hintergebäude ist an ruhige Miether zu vermieten Backgasse Nr. 10.

Leipziger Straße Nr. 5. ist eine untere Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Zwei freundliche Wohnungen im Hintergebäude sind zu vermieten. Brachhoff, Bäckermeister, Franzstraße Nr. 22.

Eine neu eingerichtete Parterre-Stube, Schlafkammer und Entrée ist sofort oder später mit oder ohne Meubles zu vermieten Franzstraße Nr. 38.

Vor dem Ascan. Thore Nr. 7. ist die Hälfte der Unteretage zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Vor dem Ascanischen Thore Nr. 15. ist eine Stube mit Kammer an einzelne Personen zum 1. April zu vermieten.

Die Hälfte der Unter-Etage, zwei Stuben, Kammer und Küche nebst allem Zubehör, ist zu vermieten vor dem Ascanischen Thore Nr. 20.

Eine Oberwohnung ist zu vermieten in Kohl's Garten vor dem Ascanischen Thore.

Haidestraße Nr. 4. ist eine Wohnung von zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör ist zum 1. April zu vermieten

Haidestraße Nr. 12.

Drei Wohnungen, eine große und zwei kleine, sind zu vermieten beim

Maurer Franz Hartmann, Haidestraße.

Eine Parterre-Wohnung von 2 zweifensterigen Vorderstuben, Küche und Zubehör ist zum 1. April zu vermieten. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Vor dem Ascanischen Thore ist eine meublirte Stube nebst Kammer sofort an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Verkaufs-Anzeigen.

Eine Partie Double-Jacken

soll sehr billig ausverkauft werden bei

W. Wolfsohn.

Echter bairischer Malzzucker, sowie Brustmalz und Wagner'sche Kettigbonbons empfangen in frischer Zusendung H. G. Schoch.

Besten, körnigen Honig empfiehlt billigt

H. G. Schoch.

Neue, süße türkische, ungarische und böhmische Pflaumen, neue getrocknete Hagebutten und beste, in Zucker eingekochte Preiselbeeren offerirt H. G. Schoch.

Victoria-Riesen-Erbisen, geschält und ungegeschält, sowie grüne Erbsen, Linsen und Bohnen offerirt in vorzüglichster Kochwaare H. G. Schoch.

Feinster Magdeburger Sauerkohl mit Äpfeln billigt bei H. G. Schoch.

Von

Liebig's Fleisch-Extract

erhielt wieder Zusendung in kleinen Original-Büchsen. Ein Viertel-Theelöffel, aufgelöst in einer grossen Tasse heissen Wassers, ist hinreichend, um augenblicklich kräftige Bouillon zu bereiten.

Hermann Deutschbein,

Schulstrasse No. 6/7.



Wein assortirtes

Feinen-, Wäsche- und Bettzeug - Lager

halte ich bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Robert Kutscher.

Schlittschuh

mit Lederzeug empfiehlt und macht besonders auf die so beliebten Holländer aufmerksam

G. Fritsche, Sattlermeister,
Franzstraße Nr. 46.

Th. Busch, in Aken bei W. Reide und bei Ed. Reide, in Coswig bei Carl Hildesheim, in Köthen bei J. G. Zeising, in Gröbzig bei E. Gottschalk, in Quellendorf bei Apotheker Ad. Reck, in Raguhn bei J. G. Zeitz, in Reppichau bei Carl Busch, in Zerbst bei R. Sennig.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Gegen katarrhatische Hals- und Brustbeschwerden, Husten, Heiserkeit sind die

Stollwerk'schen Brust - Bonbons

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die allseitigen ärztlichen Empfehlungen, die Diplome der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellungen zuerkannten Preise sind hiervon die thätigsten Beweise.

Lager befinden sich à 4 Sgr. per Packet in Dessau bei J. Schindewolf und Apotheker

Prima Ambalema - Cigarren, pro Mille 13½ Thlr., 25 Stück 10 Sgr.,
secunda Ambalema - Cigarren, pro Mille 10 Thlr., 25 Stück 7½ Sgr.,
bei Fr. Schulze.

Eine sehr schön weiß brennende preiswerthe Dreipfennig - Cigarre empfiehlt Fr. Schulze.

Die preisgekrönten Tintenfabrikate von Carl Haselhorst in Dresden hält stets am Lager Fr. Schulze.

Keinen echten Nordhäuser Kornbrauntwein, das Quart 6 Sgr., Berliner Jagd- u. Gilt-Getreidekümmer in Originalflaschen bei Fr. Schulze.

Unter Bezugnahme auf die Annonce vom 23. v. Mts. wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom 2. Januar 1868 ab:

- 1) Speisesalz (Siedesalz) à 2 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.
- 2) Viehsalz:
 - a. denaturirtes Siedesalz à — = 15 = 6 =
 - b. = Fördersalz à — = 9 = — =
- 3) Gewerbesalz (mit 5 % Kieserit denaturirt) à — = 8 = 9 =

aus den Niederlagen von

Ziegler, Uhlmann & Comp. am Wallwitzhafen

und

Theodor Mohr in Dessau (am Bahnhofe)

bezogen werden kann.

Verkaufsbedingungen.

Die Preise verstehen sich für 100 Pfd. Zollgewicht, excl. Säcke und per Kasse. Säcke werden auf Verlangen geliefert und mit 5 Sgr. pro Ctr. Inhalt berechnet. Gut ausgewaschene, getrocknete und gehörig reparirte Säcke werden, unter Abrechnung eines entsprechenden Leihgeldes, zum berechneten Preise zurückgenommen. Geringere Quantitäten, als die durch die Originalverpackung bedingenen, werden nicht abgegeben.

Zur Bequemlichkeit unserer werthen Abnehmer ist eine Niederlage von Salzen im Gasthofe „zum goldenen Schiff“, am kleinen Markte, eingerichtet, aus welcher ebenfalls zu obigen Preisen entnommen werden kann.



Zwifauer Steinkohlen

sind wieder zu haben.

Ritzing am Markt.

Stenesche Straße Nr. 6. ist ein ein- und zweispänniger Holzschlitten zu verkaufen.

Franzstraße Nr. 40. sind 4 fette Schweine zu verkaufen.

Ein fettes Schwein und ein kleiner eiserner Ofen sind zu verkaufen

Stenesche Straße Nr. 23.

Salz=Lager.

An geeigneten Orten sind wir bereit, Salz-lager zu errichten. Wir versorgen dieselben nach Lage des Platzes entweder von hier oder direct von den Salinen-Verwaltungen und berechnen Salinenpreise. Wegen der näheren Conditionen beliebe man sich direct an uns zu wenden.

Carl Fürstenheim's Erben
in Rötchen.

Salz=Niederlage in Bernburg.

Von der Anhaltischen Saline Leopoldshall verkaufe ich

Kochsalz zu 2 Thlr. 20 Sgr. den Centner,
Biehsalz zu — = 11 = = =

C. Deide
am Carlsgymnasium.

Einem geehrten Publikum in Schierau und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß nach Aufhebung des Salzmonopols vom 1. Januar 1868 ab Kochsalz aus der Saline Halle in jeder Quantität bei mir zu haben ist und dasselbe auch nach Anhaltischen Ortschaften von mir verabsolgt und frei befördert wird.

August Deutschbein in Schierau.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Leiterwagen ist zu verkaufen. Näheres bei

Hertling in Scholitz.

140 bis 150 Centner gutes Heu sind zu verkaufen bei

L. G. Knorr
in Groß-Kühnau.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Klein-Kühnau Nr. 4.

Eine Kuh nebst dem Kalbe steht zum Verkauf bei Wurzler in Mosigkau.

Eine neumilchende Kuh steht mit dem Kalbe zum Verkauf bei F. Behrendt in Törten.

80 bis 90 Centner gutes Heu liegen zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Vermischte Anzeigen.

Den lieben Freunden, Bekannten und Verwandten des Fräulein Minna Eberius zur Nachricht, daß sie glücklich bei den Ihrigen in Südrussland angekommen ist. Sie läßt Alle herzlich grüßen aus weiter Ferne.

Im Auftrage: Friederike Pfeiffer.

Für ein Materialwaaren- und Eisen-Geschäft in einer Provinzialstadt wird zu kommende Ostern ein Lehrling gesucht

Cavalierstraße Nr. 24.

G e s u c h .

Ein junger Mann mit den nöthigen Kenntnissen, welcher Lust hat, Apotheker zu werden, findet Aufnahme in der Apotheke zu Coswig bei

W. Grauel.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht

Cavalierstraße Nr. 16.

Ein junges Mädchen, Jüdin, das auch selbstständig einer Wirthschaft bei kleinen Kindern vorstehen kann, wird zur Stütze der Hausfrau bei gutem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Hofzahnarzt Hirschfeld in Dessau.

Im Meidigt'schen Eckhause, Bahnanlage, wird ein Mädchen vom Lande zum 1. Februar gesucht.

Ein Mädchen von außerhalb, mit guten Attesten versehen, welches in der Küche wie im Häuslichen, mit der Wäsche und Näherei gut Bescheid weiß, sucht hier zum 1. April wo möglich als Hausmädchen einen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zahnärztliches.

Zur Einsetzung künstlicher Zähne, wie zu allen Zahnoperationen nimmt Unterzeichneter Consultationen Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr entgegen.

Georg Hirschfeld, Hof-Zahnarzt,
Franzstraße Nr. 5., 1 Treppe.

Ich habe mich als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in Aken niedergelassen. Meine Hülfe empfehle ich besonders den Gehör- und Halsleidenden. Haut- und Geschlechtskrankheiten jeglicher Art heile ich schnell und sicher.

Aken, 1. Januar 1868.

Dr. Rosenthal.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Uebersicht am 31. December 1867.

Activa.

Geprägtes Geld	Thlr.	250,531.	5.	—.
Kassen-Anweisungen und fremde Banknoten	-	26,861.	—.	—.
Wechselbestände	-	791,898.	1.	7.
Lombardbestände	-	24,315.	—.	—.
Effectenbestände	-	99,859.	20.	6.
Forderungen in laufenden Rechnungen	-	1,333,119.	14.	3.
Immobilien	-	20,000.	—.	—.

Passiva.

Actien-Kapital	Thlr.	1,000,000.	—.	—.
Noten im Umlauf	-	998,420.	—.	—.
Depositen-Kapitalien	-	202,113.	—.	—.
Guthaben in laufenden Rechnungen	-	248,288.	21.	6.
Reservefond	-	80,000.	—.	—.

Dessau, 31. December 1867.

Die Direction.

Hermann Kühn. Ossent.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1867

ca. 80 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1867 wird am Ende des Monat Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.
Dessau, 6. Januar 1868.

Th. Mohr,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D.



Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Am 7. Januar 1868 wird auf unserer Zweigbahn von Frose nach Ballenstedt der Betrieb für den Personen-, Güter- und Gepäck-Verkehr eröffnet.

Die Züge auf dieser Strecke fahren nach folgendem Fahrplane:

XV. Gemischter Zug.			XVII. Gemischter Zug.		
Abfahrt von Frose	10 Uhr — Min.	Vormittags,	5 Uhr 35 Min.	Nachmittags.	
" " Ermleben	10 " 25 "	" "	6 " — "	" "	
Ankunft in Ballenstedt	10 " 50 "	" "	6 " 25 "	Abends	
XVI. Gemischter Zug.			XVIII. Gemischter Zug.		
Abfahrt von Ballenstedt	8 Uhr 30 Min.	Morgens,	3 Uhr 15 Min.	Nachmittags.	
" " Ermleben	8 " 50 "	" "	3 " 35 "	" "	
Ankunft in Frose	9 " 10 "	Vormittags,	3 " 55 "	" "	

Das Nähere wird durch Aushang der Fahrpläne und Personengelbtarife zc. auf den Stationen bekannt gemacht werden.

Magdeburg, 30. December 1867.

Das Directorium.

Die mir von der Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft „Nordstern“ zu Berlin übertragen gewesene General- und Hauptagentur für das Herzogthum Anhalt habe ich niederge-

legt, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Dessau, 5. Januar 1868.

Rechtsanwalt F. Freyberg.

Den geehrten Herrschaft
hierdurch ergebenst zur An
dungsfürken jeder Art fi
ußer dem Hause und an
nung oder Umänderung
Leopold H
Fleisch

Verloren wurde
O tag von dem Leipziger
tze bis zur Hospitalstr
ng. 99. A. S.; abzugeben
nung Hospital
Somabend Abend ist a
manstraße bis nach dem B
nicht verloren worden. I
gkeiten, dieselbe gegen eine
gehen Franzstraße

Ein Wägen wurde
gegen Erhaltung der Inf
Kanon Thon

Ein Hüßel, geküßt u
ist vor ungefähr 14 Ta
Welle von der Post bis z
legten Hause verloren wo
gehört, denselben gegen
Abgaben bei Moritz

Aufford
Da Schulze Friedrich
der hat sein Mandat al
niedergelegt, und steht da
Wahl bevor. Da es
den Stand, wenn er eine
in. Vorversammlungen al
eigenen Personen vorgesch
Wahlman als Candidate
so wie es wohl wünschen
liche Wahlen, welche jetzt
es zur nächsten Vorvers
in ihrem besten Interesse
Personen vorgeschlagen und
als Candidaten aufgestellt w
Stimmen nicht zu sehr zer
brauchen einen Mann, welch
wegen ein Mandat übermit
welcher Einsicht von Wähl
den Stand der Umdeßig
welcher den Schein von der
scheiden, und offen und ehr
Menschenfurcht sich seine
getrauet, und welcher die
so wie die besonderen Intere
wahrzunehmen versteht. M
berzigung finden.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich hierdurch ergebenst zur Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art für Herren und Knaben außer dem Hause und auch zu jeder Ausbesserung oder Umänderung dergl. Kleidungsstücke.

Leopold Hermann, Schneider,
Flößergasse Nr. 16.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag von dem Leipziger Thore durch die Franzstraße bis zur Hospitalstraße ein goldener Haarring, gez. A. S.; abzugeben gegen eine gute Belohnung
Hospitalstraße Nr. 66.

Sonnabend Abend ist auf dem Wege von der Franzstraße bis nach dem Bahnhofe eine Korallenbroche verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben
Franzstraße Nr. 22., 1 Tr.

Ein Taschentuch wurde gefunden. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionskosten vor dem Ascan. Thore Nr. 16., 1 Tr.

Ein Fuchsack, gestickt und mit Pelz gefüttert, ist vor ungefähr 14 Tagen auf unerklärliche Weise von der Post bis zu meinem daneben gelegenen Hause verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben bei
Moritz Cohn in Wörlitz.

Aufforderung.

Der Schulze Friedrich Günther aus Hinsdorf hat sein Mandat als Landtagsabgeordneter niedergelegt, und steht daher binnen Kurzem eine Neuwahl bevor. Da es nun Gebrauch ist, daß jeder Stand, wenn er einen Vertreter zu wählen hat, Vorversammlungen abhält, in denen die geeigneten Personen vorgeschlagen, und nachher im Wahltermin als Candidaten aufgestellt werden, so wäre es wohl wünschenswerth, wenn sämtliche Schulzen, welche jetzt zu wählen haben, (da es zur allgemeinen Vorversammlung zu spät ist) in ihrem Kreise Versammlungen abhielten, woselbst Personen vorgeschlagen und nachher im Termin als Candidaten aufgestellt würden, damit sich die Stimmen nicht zu sehr zersplittern. Denn wir brauchen einen Mann, welcher nicht der Diäten wegen ein Mandat übernimmt, einen Mann, welcher Einsicht und Bildung genug besitzt, um den Stand der Grundbesitzer zu repräsentiren, welcher den Schein von der Wahrheit zu unterscheiden, und offen und ehrlich, ohne Scheu und Menschenfurcht sich seine Meinung zu äußern getrauet, und welcher die Interessen des Ganzen, so wie die besonderen Interessen unseres Standes wahrzunehmen versteht. Mögen diese Zeilen Beherzigung finden.

Ein Gutsbesitzer.

Die von mir gemachte Aeußerung, daß der Handschuhmacher Eduard Jacoby von hier eine dem Fuhrmann Schwenkert hieselbst gehörige und von diesem verlorene Wagenkapsel gefunden und zum Verkauf ausgieboten, hat sich insofern als eine irrige herausgestellt, als nicht dieser, sondern dessen Bruder Wolfsohn Jacoby der Finder derselben gewesen ist. Ich nehme daher meine desfallsige Behauptung zurück und leiste dem r. Jacoby hiermit öffentlich Ehrenerklärung.
Jesnitz, 3. Januar 1868.

Andreas Schröter.

Dienstag, den 7. d. Mts., Abends 8 Uhr Wiederbeginn des Unterrichts in der Handwerker- Fortbildungsschule hieselbst.

Mittwoch, den 8. Januar,
Abends 7 Uhr

Lehrerversammlung.

Sonnabend, den 11. Januar,
Nachmittags 2 Uhr,

ordentliche Generalversammlung
des Elsnigker Viehversicherungs-Ver-
eins im Gasthose zu Elsnigk.
Der Vorstand.

Literarische Anzeigen.

Als Prämie gratis

Schillers's Gedichte

oder

Schulze's bezauberte Rose,

erhält jeder Abonnent auf Gartenlaube
oder Bazar, auf Victoria oder Modenwelt;

Lessing's Werke

jeder Abonnent auf Ueber Land und
Meer oder Illustrierte Zeitung
bei Prämumeration auf den halben
Jahrgang

gratis

als Prämie.

Die Buchhandlung von Emil Barth.



Zusendung franco.

Probefriefe à 5 Sgr.

Soeben beginnt ein neuer Cursus in dem

**Französischen & Englischen
Unterricht**

von

H. Schlössing,Director der Handelsakademie der Börse in Berlin,
in je 48 wöchentl. Briefen à 2½ Sgr.
(¼ jährlich 1 Thlr. pränumerando).**Burmester & Stempell,**

Berlin, Alexandrinen-Strasse No. 99.

Prospecte gratis.

Gelder unfrankirt.

Orientalisches Enthaarungsmittel
in Flacons zu 25 Sgr.,zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für den Erfolg garantiren die Erfinder, Herren *Rothe & Comp.* in Berlin.**Chinesisches Haarfärbungsmittel,**
pro Flacon 25 Sgr., sogleich echt blond, braun und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.**Der Anhaltische Staats-Anzeiger**

beginnt mit dem 1. Januar 1868 einen neuen Jahrgang und werden die verehrlichen Abonnenten ersucht, ihre Bestellungen sowohl bei den betreffenden Postanstalten, als auch bei der unterzeichneten Expedition baldigst zu erneuern.

Der Preis des Staats-Anzeigers beträgt für den ganzen Jahrgang bei Vorausbezahlung 1 Thlr. 15 Sgr., für welchen Betrag derselbe auch durch sämmtliche Postanstalten in dem Herzogthum Anhalt bezogen werden kann.

Bei vierteljährlicher Vorausbezahlung kostet der Staats-Anzeiger bei der Expedition desselben 12½ Sgr. pro Quartal. Vierteljährliche Abonnements können die Postanstalten nicht entgegennehmen.

Mit dem Staats-Anzeiger kann auch auf das Bundesgesetzblatt abonniert werden und ist der Pränumerationspreis für eine festgesetzte Anzahl Bogen jedesmal 10 Sgr. Auswärtige Abonnenten wollen sich der Kürze wegen direct an diejenige Postanstalt wenden, durch welche sie den Staats-Anzeiger beziehen.

Zur Bequemlichkeit der Abonnenten des Staats-Anzeigers werden in Köthen Herr **Paul Schettler** (Expedition der Köthenschen Zeitung) daselbst, in Coswig Herr **Buchbindermeister C. Menge** daselbst Bestellungen und Vorausbezahlungen annehmen; auch werden dieselben Inserate für den Staats-Anzeiger pünktlich an die unterzeichnete Expedition befördern.

Gegen ein Botenlohn von 10 Sgr. für das ganze Jahr kann den hiesigen Abonnenten der Staats-Anzeiger auch zugesandt werden, worüber jedoch gleich bei Erneuerung der Bestellung eine feste Bestimmung erbeten wird.

Laut Verordnung vom 16. August 1864 (Ges.-Samml. Nr. 35.) sind auch die Gast- und Schenkwirthe in den Städten und Dörfern u. bei einer Geldbuße von 2 Thlr. zur Haltung des Staats-Anzeigers verpflichtet.

Alle Anzeigen, deren Aufnahme in die jedesmalige nächste Nummer des Staats-Anzeigers gewünscht wird, müssen am Tage vor dem Erscheinen derselben bis spätestens Mittags 12 Uhr abgegeben sein, da die Aufnahme in diese Nummer bei später eingehenden Anzeigen nicht zugesichert werden kann. — Dessau, 27. December 1867.

Die Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers.
H. Henbruch.**Fremde in Dessau:****Goldener Bentel.** Rittergutsbes. Fthr. v. Ende mit Gemahlin a. Alt-Zehnitz. Major v. Schweinig a. Ballenstedt. Lieut. Baron v. Lynker a. Bernburg. Gutsbes. Külz a. Samoslowka u. Talz-Fein a. Uschania-Nova. Rentier Parimand a. Cherson. Kfm. Ehrmann a. Berlin.
Goldener Hirsch. Landwirth Wuhlrodt a. Magdeburg.

Fabrik. Große a. Braunschweig. Agent Schlegel a. Erfurt. Kaufl. Hoppe a. Berlin, Brohn a. Bromberg, Freitag u. Franke a. Leipzig u. Schraube a. Halle.

Goldener Ring. Kaufl. Wechselmann aus Berlin, Winkelmann a. Stettin, Cizek a. Prag, Haase a. Dresden, Bode a. Magdeburg u. Würzburg a. Kreuznach.Redaction und Druck von **H. Henbruch.** — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.